

Der Wechsel und der Wandel

Der Landtag hat ein neues Präsidium und das Land Nordrhein-Westfalen eine neue Landesregierung. Mit der Wahl des Landtagspräsidenten und der Ministerpräsidentin haben die Abgeordneten rund zwei Monate nach der Landtagswahl über die Besetzung der beiden höchsten Ämter im Land entschieden.

Vom Wahlabend des 9. Mai bis zu den Personal-Abstimmungen im Plenum ist mehr Zeit ins Land gegangen als nach früheren Wahlen. Das Wahlergebnis hat die politischen Akteure schließlich vor keine leichte Aufgabe gestellt. Erstmals setzt sich der Landtag aus fünf Fraktionen zusammen und für Entscheidungen gibt es keine klaren Mehrheiten. Die neue, rot-grüne Minderheitsregierung wird darauf angewiesen sein, um Unterstützung bei den Oppositionsfraktionen im Parlament zu werben. Diese Konstellation ist Neuland für die politischen Akteure und die Zukunft wird zeigen, wie die Abgeordneten die parlamentarische Arbeit unter den veränderten Voraussetzungen gestalten.

DAS PARLAMENT IM FOKUS

In ihren Antrittsreden haben Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg und Ministerpräsidentin Hannelore Kraft deutlich gemacht: Die neue Situation soll zum Anlass genommen werden, Parlamentarismus und De-

mokratie zu stärken. In der 15. Wahlperiode werden die Mechanismen parlamentarischer Willensbildung größere öffentliche Beachtung finden. Für die politischen Beobachterinnen und Beobachter wird es spannend sein zu sehen, wie unterschiedliche Positionen zukünftig in der Arbeit des Landtags zum Ausdruck gelangen und ob beziehungsweise wie wechselnde Mehrheiten organisiert werden können.

Für das Parlament bedeutet dies zugleich, das Wissen über die Aufgaben der Volksvertretung weiterhin mit höchstem Einsatz zu fördern. Landtagspräsident Uhlenberg hat bereits angekündigt, mehr Menschen für politisches Engagement gewinnen zu wollen. Fest steht: Mit dem Wahlergebnis vom 9. Mai haben die Wählerinnen und Wähler den Abgeordneten einen schwierigen Auftrag erteilt. Die gewählten Abgeordneten haben den Auftrag angenommen und wollen diesen, so ihre Botschaft, verantwortungsvoll erfüllen.

Wie es der Zufall der Geschichte will, kann das Land gerade jetzt auf das 60-jährige Bestehen der Landesverfassung zurückblicken (ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe). In den Wochen nach der Landtagswahl stand das bedeutendste Regelwerk des Miteinanders in NRW besonders häufig im Fokus des öffentlichen Interesses. Denn die Verfassung ist unter anderem die Grundlage für die politische Gestaltung des Zusammenlebens in Nordrhein-Westfalen. Und sie garantiert Beständigkeit auch in Zeiten des Wechsels und des Wandels. SW



Das neue Präsidium: Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg (CDU, 2.v.l.), Erste Vizepräsidentin Carina Gödecke (SPD, Mitte), Zweiter Vizepräsident Oliver Keymis (Grüne, 2.v.r.), Dritte Vizepräsidentin Angela Freimuth (FDP, r.), Vierte Vizepräsidentin Gunhild Böth (LINKE, l.).

Foto: Schälte

Leserservice & kostenloses Abonnement

Sie sind umgezogen und haben eine neue Adresse oder möchten Landtag Intern kostenfrei abonnieren? Dann wenden Sie sich bitte postalisch, telefonisch oder per E-Mail an die VVA Kommunikation GmbH · Abo- und Leserservice · Postfach 105153 · 40042 Düsseldorf · Jens Hölz · Telefon (0211) 7357-852 · Fax (0211) 7357-891 · E-Mail: leserservice@vva.de

Vielen Dank! Ihre Landtag Intern-Redaktion

Inhalt

Landtagspräsidium: „Demokratie und Freiheit sind ein Geschenk“	3
Regierungshandeln: Debatte über den richtigen Weg	4
Wahl: Rote Rosen für Regierungschefin ...	5
Wirtschaft: Aus dem Fall Opel lernen	6
Schule: „Rückabwicklung“ oder „Fortschritt“?	7
Jubiläum: Landesverfassung im Wandel	8
Die Grundpfeiler Nordrhein-Westfalens	9
Ministerien/Ausschüsse: Das neue Landeskabinett, die neuen Ausschüsse	10
Fraktionsführung: Neue Namen an den Spitzen	11
Aus den Fraktionen	12-13
Europa: Von Malochern und Museen	14
Porträt: Eckhard Uhlenberg (CDU)	15
Impressum	15
Termine	16